



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

283 (22.6.1936) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-275109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-275109)

erte
ke

13.50

22.50

48-

58-

7-1-3

6073

illon

kunst
alter

Korn
nheiten

Mahland
ker

meim E 1, 15
221 79

Paul Loitz
sprecher 22334

meim Lerner
25 25

are
nden!

berühmten
ndert unerschüt

ng. Einsetzung
Anzeige und
Pienig in Be-

id zurück

ter Ulbricht
berg 22

Stafettenfrenschbannner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Bernspruch-Sammel-Str. 354 21. Das „Stafettenfrenschbannner“ Ausgabe A erscheint 12mal (22) Mal u. 50 Bg. Trägerschritt, Ausgabe B erscheint 7mal (17) Mal u. 30 Bg. Trägerschritt. Einzelpreis 10 Bg. Bestellungen nehmen die Trägerschritte sowie die Postämter entgegen. Ist die Zeitung am Erscheinungsort (auch durch höhere Gewalt) verhandelt, behält kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beiträge auf allen Wissensgebieten. Für unbeantragt eingelangte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.



Anzeigen: Gesamtauflage: Die Doppelpost-Wöchenszeitung 10 Bg. Die Doppelpost-Wöchenszeitung im Textteil 45 Bg. Schwenkinger und Weinheimer Ausgabe: Die Doppelpost-Wöchenszeitung 4 Bg. Die Doppelpost-Wöchenszeitung im Textteil 18 Bg. Bei Wiederholung Nachdruck gemäß Preisliste. Schluss der Anzeigenannahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 13 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim, R. 3, 14/15, Bernspruch-Sammel-Str. 354 21. Bestellungen- und Erscheinungsort Mannheim. Ausschließl. Erscheinungsort: Mannheim. Postfachkonto: Subwialdbank 6960. Verlagort Mannheim.

Montag-Ausgabe

6. Jahrgang **MANNHEIM** A/Nr. 283 B/Nr. 171

Mannheim, 22. Juni 1936

Danzig in Abwehr

verbrecherischer Hebe

Eine Erklärung des Senatspräsidenten

Danzig, 21. Juni.
Der Danziger Senatspräsident Greiser gab am Samstagabend anlässlich einer großen Sommerfeier der Danziger Hitlerjugend, an der sämtliche Gliederungen der NSDAP teilnahmen, eine Regierungserklärung ab, in der er insbesondere auch zu den jüngsten Vorgängen in Danzig Stellung nahm. Der Präsident betonte einleitend, daß er sich besonders freue, diese Regierungserklärung bei dieser einjährigen Gelegenheit vor der anständigen deutschen Jugend Danzigs abgeben zu können. Präsident Greiser wies dann darauf hin, daß es gegenwärtig überall in der Welt gäbe, während das neue Dritte Reich im wohlthuenden Gegenlicht zu dieser beängstigenden Atmosphäre als eine Keimzelle der Ordnung und des Wiederaufbaues stehe.
Auch die nationalsozialistische Danziger Regierung könne für sich in Anspruch nehmen, daß sie unter den gänzlich anders gelagerten politischen, wirtschaftlichen, aber auch besonders völkerrechtlichen Bedingungen im Verhältnis

zum Mutterlande die gleiche aufopferungsvolle Arbeit mit dem gleichen Erfolg geleistet habe. Allerdings hätten unter dem Deckmantel der parlamentarischen Danziger Verfassung die negativen und zerfetzenden Kräfte eine solche Kurve der Aufwärtsentwicklung nicht vertragen können.
Der Senatspräsident erinnerte dann an die Erfolge der in Danzig geleisteten Ausföhrung zwischen Deutschland und Polen sowie an die Tatsache, daß auch der Versuch der Danziger Opposition, die Danziger Verfassung als rettenden Strohhalm zu benutzen, an der verfassungstreuen Haltung der nationalsozialistischen Danziger Regierung gescheitert sei. In ihrer direkten und freimütigen Zusammenarbeit mit den Instanzen des Völkerbundes sei es der Regierung gelungen, eine ruhige Atmosphäre zu schaffen und die mühevollen, vom Geist gegenseitiger Achtung und gegenseitigen Verständnisses getragenen Verhandlungen mit Polen leichten absolut günstige Schlüsse für eine weitere, wenn auch langsame, so doch stetige Entwicklung in Danzig zu.



Reichstagung der Nordischen Gesellschaft Weithild (M) Mecklenburger Trachten am Modell eines Niedersächsischen Kübbungshauses auf der Ausstellung „Haus und Hof“ anlässlich der Reichstagung der Nordischen Gesellschaft in Lübeck.

Förster, der als Danziger Staatsangehöriger die Ehre besitze, von reichsdeutschen Partei- und Staatsstellen in hohe Ämter berufen zu sein und den die Regierung auf die Dauer nicht ohne weiteres beschimpfen lassen könne, ohne der Regierung des Deutschen Reiches gegenüber einer Belastungsprobe ausgesetzt zu werden. Zur Vermeidung weiterer Zwischenfälle dieser Art forderte Präsident Greiser die Danziger Nationalsozialisten auf, beim Marsch durch die Stadt auf den Gruß der Fahne zu verzichten, wenn er nicht freiwillig gewährt werde.

wicklung der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs den Polizeipräsidenten angewiesen habe, mit sofortiger Wirkung ein politisches Versammlungs- und Demonstrationsverbot für Groß-Danzig einschließlich Joppot auszusprechen. Ausgenommen hiervon seien lediglich sportliche Veranstaltungen. Eingeschlossen in das Verbot seien alle Rundgebungen nicht nur öffentlichen, sondern auch geschlossenen Charakters. Damit fallen auch die Mitgliederversammlungen der Oppositionsparteien, zu denen großzügig Parteien an alle möglichen verbrecherischen Elemente ausgegeben worden seien, unter dieses Verbot. Der Präsident schloß mit einem Appell an die Danziger Bevölkerung, diese Maßnahme richtig zu verstehen. Er sei überzeugt, daß nunmehr in kurzer Zeit die Lage völlig befriedigend sein werde.

Messerstecher am Werk

Präsident Greiser erinnerte dann mit großem Nachdruck und unter stürmischer Zustimmung der unter freiem Himmel versammelten Massen, daß die zerfetzenden Kräfte, die in ihrem Haß gegen das Dritte Reich kein ruhiges Danzig gebrauchen könnten, nach ihren Misserfolgen bei den internationalen Instanzen nunmehr versucht hätten, Unruhen hervorzu-

rufen. Man habe sich bekannte und strafgesetlich bewährte kommunistische Messerstecher engagiert und anständige und ruhig arbeitende Nationalsozialisten überfallen. Wenn dann Nationalsozialisten sich zur Wehr gesetzt hätten, so habe man sich über einen Terror der Nationalsozialisten beschwert. Verwunderlich sei es nur, daß man von nationalsozialistischem Terror spreche, die Nationalsozialisten dabei aber drei Tote und einige Schwerverletzte zu beklagen haben.

Mißbrauchte Duldsamkeit

Angeichts der Berichterstattung der Danziger Oppositionspresse zu diesen Vorgängen hätten die Danziger Behörden ein übergroßes Maß von Duldsamkeit aufbringen müssen, um der sogenannten Meinungsäußerung zuliebe diesen Pressezeugnissen gegenüber nicht eine andere wohl verdiente Haltung einzunehmen.

Präsident Greiser brandmarkte dann die ungeheuerliche Unverschämtheit der Oppositionspresse, die anlässlich der Staatsfeier um die gefallenen nationalsozialistischen Kameraden wieder versucht habe, die Ideologie der nationalsozialistischen Bewegung als für Danzig nur parteimäßig gebunden hinzustellen, während jeder Mensch in der ganzen Welt wisse, daß diese Idee heute die Schranken einer parlamentarischen Partei längst gesprengt und die Einigungsformel für das gesamte deutsche Volk innerhalb und außerhalb der deutschen Reichsgrenzen geworden sei. Wenn Männer wie Desdowski, Fressotte und Ludwig in Danzig fallen, so stehe, wie das äußerlich sichtbar bei ihren Begräbnissen zum Ausdruck gekommen sei, der Führer und das ganze deutsche Volk an der Bahre dieser Kämpfer.

Der Senatspräsident erwähnte in diesem Zusammenhang noch die Heße gegen den Gauleiter

Versammlungsverbot

Präsident Greiser teilte zum Schluß noch mit, daß er zur Verhütung der durch die innerpolitischen Auseinandersetzungen etwas erhöhten Gemüter und im Interesse einer ruhigen Ent-

Straßenschlachten in Harlem

Aufruhr wegen Schmelings Sieg / Belästigung von Weißen

Neuyork, 21. Juni.
In dem Neuyorker Regierviertel Harlem herrschte in der vergangenen Nacht und in den heutigen Morgenstunden ungeheure Aufregung und Tumult. Der Grund war die Niederlage Joe Louis gegen Max Schmeling. Sämtliche Einwohner des Regierviertels hatten auf den Sieg ihres vergötterten Rassegewossen gewettet und waren nach dessen Niederlage bitter enttäuscht. Harlem gleicht einer bankrotteten Stadt. Manche Regier hatten buchstäblich bis auf ihr Hemd auf Joe Louis gesetzt. Die Enttäuschung und Verbitterung der Regier war so groß, daß sie jeden Weißen, der sich in der Nacht in das Regierviertel wagte, überfielen und mit Messern bedrohten. An verschiedenen Stellen der Regierstadt kam es zu regelrechten Straßenschlachten, bei denen es zahlreiche Verletzte gab.

Die Weltpresse über Schmeling

Es hat einige Zeit gedauert, bis sich die ausländische Fachpresse in der alten und neuen Welt von diesem für sie so überaus peinlichen Schlag erholte. Die Ueberraschung, Schmelings Sieg, war derart gewaltig, daß ihnen allen, die diesen Kampf der Kämpfe aus nächster Nähe miterlebten, einfach die Worte fehlten.
Was die Fachberichterstattungen der großen Weltblätter bisher zu sagen wissen, ist mehr als wenig. Es wird sicherlich noch einige Tage

dauern, bis sie den rechten Abstand von diesem für sie mit einer so fürchterlichen Niederlage endenden Ergebnis gewonnen haben.

In der französischen Presse

wo man Max Schmeling noch am Freitagabend auf beleidigende Art anzugreifen versuchte, spricht das „L'Auto“ in seiner am Samstagmorgen erscheinenden Ausgabe von einem großen Verlagen der gesamten Fachpresse. Schmelings Sieg sei ein Wunder, wie es die Geschichte des modernen Faustkampfes bisher noch nicht erlebt habe. — Das Mittagsblatt „Paris midi“ betont immer wieder, Louis sei bereits in der vierten Runde, als ihm eine schwere Rechte Schmelings jedes Selbstvertrauen und alle Uebermacht raubte, ein geschlagener Mann gewesen. — Der „L'Intrigueant“ faßt seine Ueberraschung zusammen in: „In allen Phasen des Kampfes war Schmeling der überlegene Stratege. Vor dem Kampfe habe man zwar schon gewußt, daß der Deutsche der technisch bessere Boxer sei, daß er aber darüber hinaus auch der härteste Schläger sein werde — wer wollte das voraussehen? Joe Louis ist von einem Größeren geschlagen worden. Er hat die großen Hoffnungen nicht erfüllt. Es gibt kein Hindernis mehr, das Schmeling den Weg zur Weltmeisterschaft versperren kann.“

England durchaus sachlich

„Evening News“ schildert den ungeheuren Eindruck, den der deutsche Sieg in Amerika gemacht habe: „Er ist um so höher



Webbild (M) Roosevelt im kommenden Wahlkampf In einer Auflage von mehreren Millionen Stück wird dieses Bild Roosevelts, der abernals für die Demokraten kandidiert, beim kommenden Wahlkampf um die Präsidentschaft in ganz Amerika zu sehen sein.

Der Reichsarbeitsführer in Baden

Besichtigung der Pfingst-Saalbach-Korrektoren Karlsruhe, 21. Juni. Im Laufe des Montags wird Reichsarbeitsführer Hierl zusammen mit sämtlichen Arbeitsführern aus dem ganzen Reich in Karlsruhe eintreffen...

Ein englischer Dank

Der Liberty Club über Baden-Baden Baden-Baden, 21. Juni. Der City Liberty Club London, von dem 100 Mitglieder während acht Tagen in der Bäderstadt weilten...

Baden-Baden, 21. Juni. Der City Liberty Club London, von dem 100 Mitglieder während acht Tagen in der Bäderstadt weilten, hat an eine Reihe von Organisationen und Persönlichkeiten Dankschreiben für die gastliche Aufnahme und Gestaltung des in Baden-Baden verbrachten Ferienaufenthaltes gesandt...

Mufige Tat eines Hiltlerjungen

Drei Menschenleben gerettet

Hinterweidenthal, 21. Juni. Der Hiltlerjunge Arthur Demm rettete am Hochrivoogweider drei jungen Menschen durch eine mufige Tat das Leben. Die zehnjährige Erta Henkel war beim Schwimmen plötzlich in den Fluten verschwunden...

Im Redar ertrinken

Eberbach, 21. Juni. Als der 17jährige Gustav Heich von Altmühl am Freitagnachmittag von seiner Arbeitsstätte in Eberbach nach Hause fuhr, nahm er im freien Redar unterhalb Eberbach ein Bad...

Historisches Volksfest in Bretten

Bretten, 20. Juni. In Bretten wird am 4., 5. und 6. Juli das große historische Volksfest des Reichsaues gefeiert, das bis auf das Jahr 1504 zurückgeht, in welchem Bretten durch das Heer Herzog Ulrichs von Württemberg belagert war...

Reichsfeldleiter Hadamowski in Sigen

Sigen, 21. Juni. Reichsfeldleiter Hadamowski war am Freitagabend bei einer großen Feierstunde der Eisen- und Stahlwerke zugegen, auf der die ganze Belegschaft versammelt war...

Beischiebe auf das 5000-Volt-Kabel

Sulzbach (Saar), 21. Juni. Zwei junge Leute versuchten, aus einem über den Boden verlegten Kabel von 5000 Volt Spannung mit einem Beil ein Stück herauszuhauen, vermutlich um es zu verkaufen...

Die Gäste der 550-Jahrfeier der Heidelberger Universität

Eine Unterredung mit der Rektor der Universität, Professor Groh

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Heidelberg, 21. Juni. Wenn in den nächsten Tagen die Stadt Heidelberg während der 550-Jahrfeier ihrer Universität über hunderttausend Besucher erwartet — eine Zahl, wie sie Heidelberg in seiner an glanzvollen Ereignissen und Festen reichen Geschichte kaum je gesehen hat —, so kann dies als ein Zeichen dafür gewertet werden...

Die Vorarbeiten

Der Rektor der Universität, Rektor Dr. Groh, der unserem Mitarbeiter trotz seiner starken Inanspruchnahme mit den Vorarbeiten zur Feier freundlichweise eine Unterredung gewährte,

ist als Gastgeber sehr erfreut, so viele hervorragende Vertreter der Wissenschaft des In- und Auslandes begrüßen zu dürfen. Es sind, wie er sagt, 1500 Gelehrte, die zu der internationalen Hochschullehrerkonferenz und der anschließenden Jubiläumssfeier kommen...

18 USA-Hochschulen

Am stärksten beteiligten sich die Vereinigten Staaten mit Vertretern der 18 Hochschulen, dann Italien, dessen Regierung ebenso wie die portugiesische offiziell vertreten ist. Dazu kommen viele private Gäste, Ehrendoktoren der Universität und Persönlichkeiten, die sich mit ihr durch jahrzehntelange Beziehungen verbunden fühlen...

öffneten Neubau der Universität ermöglicht. Auf allen seinen Reisen nach Europa hat er nie versäumt, seine alte Universität aufzusuchen und jetzt tritt er im 82. Lebensjahr noch einmal die Reise über den Ozean an.

Ein Freund Deutschlands

Ein weiterer amerikanischer Gast, der den deutschen Volk seit der Zeit, als er im Jahr 1904 als Schüler von Geheimrat Professor G o o p s in Heidelberg den Doktorgrad erwarb, die Freundschaft gehalten hat, ist Professor Lindbergh, Dean von Carlton College kurz vor Ausbruch des Krieges, Ende Juli, war er noch in Heidelberg. Nach Kriegsende lebte er an der Spitze einer amerikanischen Kommission nach hierher zurück...

Eine Feier der Wissenschaft

Rektor Groh ging hier etwas auf die Relation ein, die hauptsächlich mit dem Argument arbeitete, man beachtliche in Deutschland mit der Feier eine politische Demonstration. Professor Groh wies in diesem Zusammenhang auf die Bestätigung des Programms hin, die allein schon diese Behauptung widerlegt. Die Feier ist ein Angelegenheit der Wissenschaft. Sie wird dennoch auch eingeleitet mit der Internationalen Hochschullehrerkonferenz in der Zeit vom 24. bis 27. Juni...

Ständig steigende Besucherzahlen

Wenn nun schon von Propagandaabsichten gesprochen wird, so wären sie sicher von den vielen Ausländern wahrgenommen worden, die in Heidelberg und anderen deutschen Hochschulen studieren. Sie fühlen sich aber offenbar in Deutschland und auf seinen Hochschulen wohl und unbedenklich. Der Rektor stellte hierzu fest, daß die Zahl der ausländischen Studierenden von Jahr zu Jahr steigt...

Es ist selbstverständlich, daß die Regierung des Reiches an dessen ältester Universität den höchsten Anteil nimmt und sich an ihrer Feier beteiligt. Die Teilnahme der Reichsregierung wird von der Universität als besondere Auszeichnung empfunden. Mit ihr freut sich die ganze Bevölkerung, während dieser Tage lebende Männer des Reiches bei sich begrüßen zu können...

Auf der 550-Jahrfeier sollen sich, so hofft Rektor Groh, die Gelehrten aus aller Welt über treffen, sich kennen, verstehen und achten lernen. So soll und wird, wie ich hoffe, das Fest den Erfolg haben — und nicht anderes — das Frieden der Welt zu dienen.



Am 28. Juli Teilstreckeneröffnung der Nord-Süd-Bahn Weisbild (M) Auf einem Arbeitswagen geht es vom Stettiner Bahnhof durch die vollständig ausgebauten Tunnelanlagen über den Bahnhofsplatz nach dem Bahnhof Friedrichstraße. — Eine Aufnahme von der ersten Besichtigungsfahrt. Noch vor Beginn der Olympischen Spiele wird dieser Streckenabschnitt dem Verkehr übergeben.

40 Jahre Freiwillige Feuerwehre Plankstadt

Das Festbankett am Samstagabend / Die Bannerweihe

Plankstadt, 21. Juni. Der örtliche Unfall zum 41. Kreisfeuerwehrtag des IX. Badischen Kreisfeuerwehrverbandes war am Samstag das 40jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehre Plankstadt. Schon nachmittags war die Wehre geschlossen angetreten, um der Ehrenpflicht des Gedenkens an die gefallenen und verstorbenen Mitglieder nachzukommen. Am Kriegerehrmal legte Kommandant Karl Seih einen Kranz für die gefallenen Kameraden nieder...

Katastrophe eingreifen, durch die die ganze Viehlinger Straße und eine Seite der Grenzhofer Straße innerhalb einer Stunde abbrannten. Großer Wassermangel hatte die Bekämpfung des Feuers erschwert. Heute stehen noch 13 Witwenbegrunder der Wehre im aktiven Dienst oder in der Reservemannschaft. Nach dem Weltkrieg wurde die Wehre wieder neu organisiert, 1927 erhielt sie eine mechanische Kelter. Die Feuerwehr Plankstadt tritt nun in das fünfte Jahrzehnt ihres Bestehens und wird auch weiterhin ihre Pflicht tun für Volk und Vaterland. Mit einem „Zich Heil!“ auf den Führer und dem Gesang der deutschen Nationalhymnen sang die Ansprache aus.

Anlässlich des 40jährigen Jubiläums wurde ein Bannsch der Älteren und der Gründungsmitglieder der Wehre in die Tat umgesetzt. Es wurde eine Fahne gefaltet, die Kommandant Seih durch die Tochter von Sturmführer Zimmer mit einem passenden Vers dem Fähnrich Willi Klein überreichen ließ.

Kreisvorsitzender Agricola richtete noch kurze Worte des Dankes an die Plankstädter Wehre, in der die Offiziere und Mannschaften stets bemüht seien, sich im Feuerlöschwesen zu verbollkommen und ihre Schlagfertigkeit zu erhöhen. In der Freiwilligen Feuerwehre Plankstadt herrsche ein kameradschaftlicher Geist, und allein der Geist sei es, von dem eine Wehre befeuert sei müsse und der ihren inneren Wert bestimme. Die 14 Männer, die am Sonntag für 40jährige Dienstzeit ausgezeichnet würden, sollten der Jugend ein Vorbild sein. Der Redner brachte seine herzlichen Glückwünsche und die des Kreisverbandes zum 40jährigen Bestehen der Plankstädter Feuerwehre zum Ausdruck. Möge sie stets ein wackerer Streiter gegen vernichtende Elemente sein, ein tapferer Kämpfer in Not und Gefahr, ein Hort deutscher Volksgemeinschaft.

Die Ansprachen wurden von Darbietungen der Kapelle der Politischen Leiter und der Plankstädter Gesangsvereine umrahmt. Für das neue Banner ließ die Nachbarwehre Ostersheim einen Fahnenstange überreichen.

Advertisement for Opel cars. Text: 'Vor dem Autokauf ERSTE Probefahrt IM OPEL'. Includes the Opel logo and contact information for Fritz Hartmann.

Märkte

Obst- und Gemüsemarkt Weinheim (Bergr.) vom 21. Juni. Äpfelchen a 23 bis 32, Äpfelchen b 14 bis 22, Äpfelchen c 8 bis 13, Erdbeeren a 21 bis 27, Erdbeeren b 16 bis 8, Stachelbeeren, grün, 13 bis 15, Erbsen 7, Johannisbeeren, rot, 17 bis 21, Himbeeren 16 bis 21, Gurken 21, Auberginen 700, Fenchel, Kapuziner, etc. Nächste Versteigerung: Montag mittags 2 Uhr.

Stau

Bräutchen des tagelangen Staus und ihren Strafen. In der Stadt sind die Straßen durch den Stau fast unpassbar. Die Brautpaare sind gezwungen, auf Umwegen zu fahren. Die Polizei versucht, den Verkehr zu lenken, aber die Stauung bleibt bestehen.

Sonderpostzug Freitag und Samstag. Der Sonderpostzug wird am Freitag und Samstag durch Mannheim fahren. Er besteht aus mehreren Waggons und wird von einer Lokomotive gezogen. Die Fahrt wird von den Passagieren sehr geschätzt.



Schöne

Der NSV-Flieger spricht:

Als Grundgedanke der NSV-Kinderflüge gilt, die Belohnung für eine soziale Leistung mit dem unvergesslichen ersten Flug-erlebnis zu verbinden.

Heil Hitler!
Hans Prill

Ueber Kästertal auf die Reichsautobahn

Es scheint bei den Kraftfahrern noch viel zu wenig bekannt zu sein, daß es bei bestimmten Ausgangspunkten einer Fahrt wesentlich günstiger ist, über Kästertal bei Biernheim auf die Reichsautobahn zu gehen.

Die neue Straße von Kästertal bis zum Anschlag der Reichsautobahn bei Biernheim ist im letzten Jahr lediglich behüft worden, da man die endgültige Fertigstellung für dieses Jahr ansetzte.

Radfahrwegebau eine soziale Verpflichtung

Der Reichsleiter der DAF, Dr. Ley, und der Leiter der Reichsgemeinschaft für Radfahrwegebau, Reichsbetriebsgemeinschaftsleiter Dr. Riese, haben Aufrufe zur Schaffung von Radfahrwegen erlassen.

Daten für den 22. Juni 1936

- 1527 Der italienische Staatsmann und Biolog...
1767 Der preussische Staatsmann und Gelehrte...
1861 Admiral Graf von Spee in Kopenhagen geboren...
1867 Der Verlagsbuchhändler Eugen Diederichs...
1919 Gründung der Universität Köln a. Rhein.

Rundfunk-Programm

Montag, 22. Juni
8.45 Choralk. Zeit. Wetter, Bauernfunk: 8.55...
10.00 Konzert: 10.00...
12.00 Nachrichten: 12.00...
17.30 Konzert: 17.30...

Bei den Kranen am Neckarufer

Stille Betrachtungen an einem heißen Junitag / Der Weg der vielen Steinchen

Dem regelmäßigen Besucher des Neckarufers, wenn zwischen Friedrichsbrücke und Woll-Flieger-Brücke...

Schon in aller Frühe beginnt hier das Werken, Dampf steigt auf, die Pfeifen erklingen und die Ketten rattern...

Der Sand strömt aus der Umgebung. Entweder wird er gegraben oder aus einem unserer Ausläufe gedagert...

Von einer Bank im noch unzulänglichen Schatten der jungen Linden...

schaffen Zeitvertreiblichkeit vollzieht. Und wenn man die lauberen Kiebel in der prallen Sonne vergnügt über Wasser alibieren liebt...

Doch die Sonne brennt ja mörderisch vom blauen Juniimmel und das wolnigt, den Blick dieser Betrachtung aufzugeben...

Ein Sommernachtsfest im Ballhausgarten

Unsere 110er-Kapelle spielt / Das Doppelquartett der „Liederhalle“ singt

Schneidige Klänge erklingen am Samstagabend den Zehn Uhr. Wenn man diesen Klängen nachsingt, so wie man sie...

Den Hauptteil des Konzertes bestricht die 110er-Kapelle, die unter der lehreren Stabführung von Musikmeister Kraus...

Dah auch diese Liebesdarbietungen berechtigten harren Belohnung anstehen...

Um 1/2 11 Uhr konnte man zum Tanz im kleinen Saal übergeben...

Am Laufe des Abends gelangten unter den Weidern des Sommernachtsfestes...

Mit der Zellstoff-Gesellschaft ins Blaue

Ein Gefolgshaftsausflug, wie er sein soll / Neue Kraft für die tägliche Arbeit

In erfreulich steigendem Maße werden jetzt an Stelle der Kameradschaftsabende vielfach Kameradschaftsausflüge durchgeführt...

Der Kameradschaftsausflug, an dem einschließlich einiger Angehöriger 750 Gefolgshaftsmitglieder teilnahmen...

Das Kästertal nach dem Ziel der Fahrt ins Blaue war natürlich groß. Auch als am Samstagfrüh sich der Sonderzug...

führt der Odenwaldklub zur Verfügung, und nun brauchte man nur zu wählen, wie lange man zu wandern wünsche...

Zum Mittagessen waren die Wandergruppen wieder zurück, und da sich die acht ausgewählten Neckarsteinacher...

Als man vor dem Bahnhof Ausstellung genommen hatte, gab es eine neue Ueberlegung. Man bestie gar nicht den auf einem Regenkleid abgehenden Sonderzug...

In Heidelberg ging es aber erst noch in die Stadthalle zum Nachessen, und da man drei Stunden Zeit hatte, gab es zum schönen Abschluß noch ein kleines Tanzchen...

seine Arbeitskameraden richtete, konnte er unter allgemeiner Zustimmung und mit vollem Recht ein uneingeschränktes Lob...

Vom Städt. Steueramt. Wegen Reinigung bleiben die Räume des Städt. Steueramtes, Stb. Bürgerfeuer, N 2, 3, am Mittwoch, 24. 6., geschlossen.

KRAFT FREUDE

Breit-Tanzfahrt nach Saarbrücken am 27. und 28. Juni. Tiele Fahrt bietet den Saarländern und all denen, die das schöne Saarland besuchen wollen...

Nacht Nr. 20 vom 23. 6. bis 1. 7. 36: Norwegen. Abfahrt: Mannheim Ost, am Dienstag, nachts 24 Uhr.

Kraft durch Freude

Sport für jedermann Montag, 22. Juni:

Mügem. Körperübungen (Frauen und Männer): 19.30 bis 21.30 Uhr...
Tennis (Frauen und Männer): 18.30 bis 19.30 Uhr...
Schwimmen für Hausfrauen: 9.00-10.30 Uhr...

Dienstag, 23. Juni:

Schwimmen für Hausfrauen: 9.00-10.30 Uhr...
Tennis (Frauen und Männer): 6.30-7.30 Uhr...
Schwimmen für Hausfrauen: 9.00 bis 10.30 Uhr...

Mittwoch, 24. Juni:

Tennis (Frauen und Männer): 6.30-7.30 Uhr...
Tennisplatz am Friedrichsring: 9.00-10.00 Uhr...
Schwimmen für Hausfrauen: 9.00 bis 10.30 Uhr...

Donnerstag, 25. Juni:

Mügem. Körperübungen (Frauen und Männer): 17.30 bis 19.30 Uhr...
Tennis (Frauen und Männer): 17.30 bis 19.30 Uhr...
Schwimmen für Hausfrauen: 9.00 bis 10.30 Uhr...

Die Welt in Kurzberichten

„Schläft Napoleon auf dem Magen?“

Baltimore: Eine der berühmtesten Straßen der USA ist der Vater Napoleon aus Baltimore in Maryland gewesen. Bis zu seinem letzten Tag war nämlich dieser Vater ein sehr exakter Wetterprophet. Er erreichte ein Alter von 19 Jahren und hat jetzt auf seinem Grab eine schöne weiße Marmorplatte liegen, auf der die Worte stehen: „Hier ruht — Napoleon — der Wetterleiter.“

Aus seiner Haltung beim Schlafen ließ sich nämlich das Wetter ganz genau ablesen. Schließt er auf dem Magen, dann gab es garantiert Regen. Schließt er auf der Seite, dann konnte man auf eine Trockenperiode rechnen. Diese Voraussage war so zuverlässig, daß die Farmer der Umgebung die Wetterin der Straße bei zweifelhafter Wetterlage anriefen und fragten, ob Napoleon auf dem Magen oder auf der Seite schlafte.

Eine Erklärung für dieses Wetterphänomen konnte bis heute noch nicht gefunden werden. Man wird sie auch nicht finden, denn Napoleon hat die Lösung mit ins Grab genommen.

Spezialist im — Aufhängen

Washington: Durch die Bundesregierung ist vor einigen Wochen allen Staaten, die sich noch des Stricks zur Hinrichtung bedienen, ein Hinweis ausgegangen, sich im gegebenen Fall die Kunstfertigkeit Phil Hannas zu Nutzen zu machen. Dieser Phil Hanna ist nämlich der Staatskünstler von Illinois und nach der Auffassung aller Unterweltler der beste Spezialist in der Kunst, einen Menschen am Galgen vom Leben zum Tod zu bringen.

Man hat kürzlich Phil Hanna befragt, wie er überhaupt zu seinem eigenartigen Beruf kam. Er schand, daß das Mitleid ihn bewegen habe, Hänger zu werden. Als Kind habe er nämlich einer Exekution beigewohnt, bei der der Henker und der Sheriff von ihrem Amt nichts verstanden hätten. Das Hängen sei eine fürchterliche Qual für die Verurteilten gewesen. Seine traumatischen Bilder sehe er noch heute manchmal im Traum vor sich. Deshalb habe er das Hängen zu einem Spezialstudium gemacht. Er garantierte für eine schnelle und relativ schmerzlose Erledigung bei Todesurteilen.

Tiere als „Blinde Passagiere“

Berth (Australien): Die Zollbeamten in Berth waren äußerst erstaunt, als sie an Deck des Dampfers „Neptun“, in verschiedenen Vertieftes und Rettungsbooten untergebracht, alle möglichen Tiere fanden. Da waren z. B. Papageien, kleine Kangurus und Affen — kurzum ein „Tierklotz“ im Werte von zirka 200 Pfund Sterling.

Von der Befragung bestritt jeder, auch nur das geringste über die Herkunft dieser Tiere zu wissen. Man ging so weit, diese Tiere einfach für Blinde Passagiere zu erklären. Der Zollbehörde blieb nichts anderes übrig, als sich mit dieser Erklärung zu begnügen. Die Tiere wurden also als „Blinde Passagiere“ beschlagnahmt und dem Boot von Berth übergeben.

40 000 Polizeihunde für Tokio

Tokio: In der Vorstadt von Tokio, vor allem im Viertel Ogikubo, häufen sich in letzter Zeit die Mordfälle und die Diebstähle. Eine Verstärkung des Polizeikorps hat sich als nutzlos erwiesen. Nunmehr hat sich Baron Arai, der Ober der japanischen Polizei, entschlossen, für die Polizei von Tokio 40 000 Polizeihunde auszubilden zu lassen.

Jede Polizeistreife in Stärke von 2 bis 3 Mann soll in Zukunft von einem auf verdächtige Gestalten besonders dressierten Hund begleitet werden. In den Polizeivorschriften heißt es, daß jeder Hund seine Prüfung als Wächter, Angreifer, Verfolger und Beschützer abgeben haben müsse. Wenn die 40 000 Hunde erst einmal dressiert sind — dürfte Tokio ruhig schlafen können.

Englands Schatzkammer — 1941 fertig!

London: Kaum jemand, der durch die Threadneedle Street in London geht, ahnt etwas davon, daß 18 Meilen unter seinen Füßen eines der wichtigsten Bauwerke von London fertiggestellt wird. Es handelt sich nämlich um die Schatzkammer der Bank von England. Die Arbeit wurde vor 10 Jahren begonnen. Vor einigen Tagen erhielt man, daß sie in frühestens fünf Jahren beendet sein wird.

Die Gesamtkosten dieser unterirdischen Gekühlung schätzt man auf 20 Millionen Pfund Sterling. Dafür können dann allerdings auch alle Kunden der Bank von England in jeder Hinsicht beruhigt sein. Keine Fliegerbombe, kein Angriff zu Wasser oder zu Lande kann jenen Schatzkammern und Tresoren etwas anhaben —

was man für diesen Preis freilich auch verlangen kann.

Millionär stiftet eine Wüsten-Kirche

Niager: Sieben schwerbeladene Lastwagen sind vor einiger Zeit in Niager nach Süden abgegangen. Ihr Ziel ist die Wüste Kusra, wo der Hauptstamm einer Kirchenbau-Kolonie sein soll, die mitten in der Sahara ein Gotteshaus errichten wird.

Ein französischer Millionär, Jean Lazarett, wurde nämlich vor etwas mehr als zwei Jahren in der Sahara von einem schweren Sturm überrascht und war drei Tage lang in höchster Lebensgefahr. Die aufgewirbelten Sandmassen drohten ihn zu erdrücken.

Erst nachdem der Sturm etwa 90 Stunden gewüet hatte, wurde der Millionär mit seinem

Konstantinopel versammelt sich die älteren Frauen zu einer großen Prozession, die durch ein paar Dörfer führt. Ununterbrochen werden während dieser Prozession in einem seltsamen Rhythmus Trommeln geschlagen.

Wenn dann diese Zeremonie sich ihrem Ende nähert, sind in Bulgari glühend gemachte Steine aufgebaut. Ueber diese Steine schreien in einer Art Ekstase, in die sich die Frauen hineinstürzen, die Betenden hinweg. Trotz der unerträulichen Hitze, obwohl die Steine selbst mitunter noch rotglühend sind, zeigen jene Frauen keinerlei Verletzungen oder Brandwunden.

Ihr Feuertanz ist genau so rätselhaft wie die Feuertänze Afrikas und Australiens, bei denen Eingeborene auch unverletzt aus „Feuertöpfen“ hervorgehen.

Cocheros suchen Kilometer-Uhren

Manila: Die Einführung des Zigaretten ist wohl in der ganzen Welt allgemein geworden. Nur auf Manila laufen die Cigaretten, jene

potamien 2000 Jahre früher angewandt wurden, als die Majedonier sie „erfanden“.

Der Meteor von Goba. Ein in der Nähe von Goba in Südwestafrika niedergegangener Meteor wird in seinem Gewicht auf etwa 66 Tonnen geschätzt.

Gefrorene Blumen hatten sich. Zwischen Australien und England werden zur Zeit Experimente unternommen, um australische Schnittblumen, in Eisblöcke eingefroren, frisch nach England zu überführen. Man unternahm die ersten Versuche in dieser Hinsicht mit Trauerkränzen.

Ägypter als Glasbläser. Die Kunst des Glasblasens wurde kurz vor der christlichen Zeit in Syrien und Ägypten von besonderen Spezialisten an Ausländer gelehrt.

Kein „Gusneff“ mit Fröschen. In den USA und in Kanada unterscheidet man 17 verschiedene Froscharten. Allerdings kann keine dieser Froscharten geschäftlich ausgewertet werden, wie man bedauernd hinzusetzt.

Wußten Sie das schon?

In der Tiefsee herrscht ausgesprochene Ruhe. Im Golfstrom legt die Strömung in 2000 Meter Tiefe in jeder Sekunde nur einen „Weg“ von 0,7 Millimeter zurück, im Indischen Ozean sind es gar nur 0,1 Millimeter. Um drei Kilometer zu bewältigen, benötigt die letztere Strömung also etwa ein Jahr.

Beim Vorkampf kennt man acht verschiedene Gewichtsklassen: Fliegengewicht, Bantamgewicht, Federgewicht, Leichtgewicht, Weltgewicht, Mittelgewicht, Halbschwergewicht und Schwergewicht.

Die längste amerikanische Brücke, die Anight-Kan-Brücke, die von Habanna nach Florida führt, erstreckt sich über zehn Kilometer.

Von den erfahrensten Tiersängern, die lange Jahre im Urwald, in der Wüste, in dem Dschungel, in den Savannen und Plains zugebracht haben, wird übereinstimmend bestätigt, daß weit über der Gefährlichkeit der schlimmsten Bestien der Moskito stehe, eine kleine Mücke, die mit ihrem Stachel die gefährlichsten Krankheiten auf den Menschen überträgt. Hier hilft auch die größtenteils abgestorbene Mücke nichts ...

Deutschland verfügt über 5005 Filmtheater mit 1,8 Millionen Sitzplätzen und mit Tonfilmapparaten im Gesamtwerte von mehr als fünfzig Millionen Mark.

Auf zahlreichen, heute noch vorhandenen Feldzeichnungen aus dem Eisenalter wird der Mensch als Linkshänder abgebildet.

Da im alten Ägypten jede Art von Beruf erblich war, durfte der Sohn stets nur das Handwerk des Vaters betreiben.

Im ganzen kennt die Wissenschaft zwölftausend verschiedene Arten von Bienen. Unter dieser riesigen Zahl gibt es freilich nur vier Arten, die sich mit dem Einsammeln von Honig befassen.

Wollte es ein Mensch dem Kottebleichen an Unerfährlichkeit gleich tun, dann müßte er Tag für Tag eine Bürst von zwanzig Meter Länge zu sich nehmen.

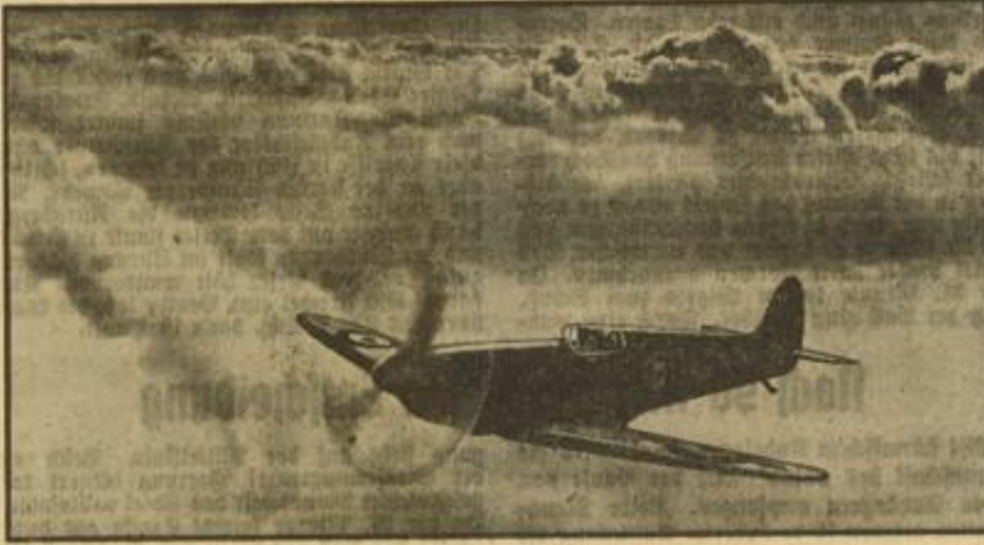
In Amerika ist die Zahl der Indianer auf etwa 350 000 zusammengeschrumpft. Es hat also zum Beispiel die Stadt Düsseldorf mehr Einwohner, als in Amerika Indianer vorhanden sind.

Der reichste Mann des Altertums war nicht Kroisos, sondern der römische Kaiser Augustus, der ein Vermögen von über zwanzig Millionen Sesterzen sein eigen nannte.

Vorhandenschuhe waren bereits in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts bei den Engländern in Gebrauch, freilich ausschließlich beim Training. Ihre eigentliche Einführung erfolgte dort erst um das Jahr 1890 herum. Bis dahin wurden die Vorkämpfe noch mit nackten Füßen ausgeführt.

In Deutschland sind die ersten Schreibmaschinen vor etwas mehr als vierzig Jahren aufgetaucht.

Die Haut der menschlichen Augenlider ist 67mal dünner als die Haut der inneren Hand.



Das schnellste Militärflugzeug der Welt. Das neue englische Tag- und Nachtkampfflugzeug, ein Ganzmetall-Flachdecker mit einziehbarem Fahrzeugsitz, ist nach englischen Meldungen das schnellste Militärflugzeug der Welt. Die Vickers-Maschine wird bei dem großen Flugfest in Hendon zum ersten Male der Öffentlichkeit vorgeführt.

Diener durch eine Kolonne Kameelreiter gerettet. Lazarett aber hatte während des Sturmes geliebt, an der Stelle seiner Rettung eine Kirche zu errichten.

Er hält Wort, denn mit gewaltigen Kosten wird nun das Baumaterial hinausgeschafft. Aber mit dem Baumaterial allein ist es schließlich nicht getan. Unablässig — bis der Bau beendet ist — werden Raupenautos mit Wasser und Lebensmitteln zu der Baustelle hinausgeführt.

Die Kirche in der Sahara dürfte eines Tages das einsamste Gotteshaus der Erde sein.

Die Feuertänzerinnen von Bulgari

Sofia: In Südost-Bulgarien, in den Stranja-Bergen, haben vor ein paar Tagen die alten Frauen den Feuertanz vorgeführt. Immer am

fangen, zweirädrigen, gedeckten Pferdewagen für zwei Fahrgäste, immer noch ohne derartige Kontrollröhren. Man ist also reitungslos der Billar und der Kalkulationsfähigkeit seines Froschkontrolliers ausgeliefert.

Als jetzt die Stadtverwaltung von Manila sogenanntes Meilenarten einführen wollte, kam es zu einer regelrechten Revolution der Cocheros. Auf diesen Meilenarten konnte nämlich jeder mit einem Zentimetermaß genau abmessen, wie weit er gefahren war, und dann auf einer Tabelle ablesen, was er dafür zu zahlen hatte.

Nun wollen die Fuhrwerksbesitzer schon lieber Zigaretten-Uhren haben, denn sie hoffen, daß an diesen Zeigerständen doch noch etwas — zu drehen sei. Ein Beauftragter der Cocheros ist nach Europa abgereist. Er will die Zigaretten-Uhren in Deutschland einkaufen.

Das interessiert Sie sicher!

Wohin fliegt du — Schmetterling? In den englischen Wäldern wird jetzt als letzte Errungenschaft der Mode den Damen ein künstlicher Schmetterling auf den sonst stark entblößten Rücken geliebt. Der Klebstoff soll auch im Wasser halten.

Gerichtspräsident streypt nicht. Bei einer Gerichtsverhandlung in London stellte sich heraus, daß der bekannte englische Gerichtspräsident Zeffler noch nie etwas von der Existenz des Stiefpflanzers gehört hatte. Er mußte sich diese Errungenschaft erst durch einen Fachmann erklären lassen.

Eier-Eh-Rekord in Kanada. Nach der letzten kanadischen Statistik halten die Kanadier den Eier-Eh-Rekord für die ganze Welt. Es kommen pro Jahr rund 400 Eier auf den Kopf der Bevölkerung, die, wahlverstanden, im Land vertunkelt werden.

Auto mit Rad. Die amerikanischen Millionäre verlangen neuerdings Luxusautos, die sogar ein Privatbad in Gehalt eines großen Tanks mit sich führen.

Etwas mehr Aufmerksamkeit. Die englische Postverwaltung hat berechnet, daß im letzten Jahr 217 Millionen Drucksachentreife durch englische Firmen herausgeschickt wurden. 31 Millionen von diesen Briefen konnten wegen ungenauer Adresse nicht zugeestellt werden und wurden vernichtet.

15 000 Weilen geradelt. In Poole (England) traf jetzt ein gewisser Edward Nuttall ein. Er kam aus Lahore in Indien und hatte 15 000 Meilen auf dem Fahrrad zurückgelegt. Er wollte seinen Bruder besuchen. Dieser war jedoch vor 14 Tagen nach Ägypten abgereist. Nun radelt Edward nach Ägypten.

Das „Kuge der Welt“. Mit dem neuen amerikanischen Juni-Meter-Teleskop kann man theoretisch über den ganzen amerikanischen Kontinent hinwegsehen und konnte von San Francisco aus einen zwei Meter großen Buchstaben bei in New York aufgestellt wird, deutlich lesen. Leider liegen Berge und — Nebel dazwischen.

Berkehrsunterricht mit Hausarrest. In Oesterreich wird in Zukunft der Straßenverkehrsunterricht für Kinder dadurch verhärtet, daß diejenigen Kinder, die die Verkehrsregeln nicht beachten, Hausarrest von der Schule aus zubüßt bekommen.

Solabohne in England? Einem 78-jährigen Gärtner und Meteorologen soll es nach 20-jährigen Experimenten gelungen sein, in England eine vorzügliche Solabohnenart in größerem Umfang zu züchten.

Phalang — nicht „originell“. Man konnte durch alte Bilder feststellen, daß die Bildung von geschlossenen Kampfbereiten, die durch vorgelagerte Schilde gedeckt sind, bereits in Reso-

Hauptchriftleiter:
Dr. Wilhelm Kattermann.

Verlagsdirektor: Kurt Schönwirth, Mannheim

Verlag: Salenkreuzbanner-Verlag u. Druckerei
4049, Speyerstraße 16/17, Mannheim, 10.30 bis 12.00 Uhr (außer Samstagen und Sonntagen). Fernsprechnummer: 35421.
Für den Anzeigenverkauf verantwortlich: Kurt Heberlein, Rheinstr. 14, Weinstraße 15, 3. Stockwerk (am Felsentempel).
Wiederholungs- und Anzeigenpreise sind im Druckverzeichnis zu finden.
Einschneidung: 1936
Abgabe A Mannheim und Abgabe B Weinstraße 57 (1936)
Abgabe C Weinstraße 57 (1936) u. Abgabe D Weinstraße 57 (1936)
Abgabe A Weinstraße 57 (1936) u. Abgabe B Weinstraße 57 (1936)
Abgabe A Weinstraße 57 (1936) u. Abgabe B Weinstraße 57 (1936)
Gefamt-D. N. Mai 1936 46 359

Herdreparaturen u. Ofenreparaturen

Garantie für Brennen und Backen

Herd-Schlosserei u. Ofensetzererei

Krebs, J 7, 11 Telefon 28219

LADENBAU

Josef Ziegler

Windmühlstr. 12 - Ruf 423 71

Geschäft Arbeit und Exzellenz!

Bitte notieren!

Eilige Kleinanzeigen gibt man telefonisch auf Rufnummer:

35421

Gesundes Haar,

voller u. glänzender nach einer Waschung mit dem so milden Helipon (mit dem Haar-Extrakt)

3 **Helipon-Vorzüge:**

- Enthaltet nicht zu stark den Haarboden.
- Einfache Gebrauchsanweisung, deshalb erfreulich leichtes Haarwaschen.
- Wertvoller Inhalt stets 2 abgeteilte Vollwaschungen für 30 Pfg.
- Machen Sie sich diese Vorteile zu Nutzen und nehmen Sie bitte künftighin!

(auch für die Kinder-Haarpflege)

Helipon

Hersteller: Helipon-Fabrik W.F. Gross, Stuttgart-3



Weltbild (M)

Zur Förderung des Segelflugs

Staatssekretär Milch überreicht im Reichsluftfahrtministerium den Adolf-Hitler-Preis zur Förderung des Segelfluges 1935 an den Segelflieger Hofmann.

Den Preis des Führers gewonnen Der Mannheimer Segelflieger Hofmann

Der Staatssekretär der Luftfahrt, General der Flieger Milch, übergab dem Segelflieger Ludwig Hofmann (Mannheim) im Namen des Führers und des Reichsministers der Luftfahrt den Adolf-Hitler-Preis 1935. Dieser Preis besteht in einem großen, in den Werkstätten von Prof. Lettke entworfenen und hergestellten silbernen Teller mit einer Widmung des Führers und Reichsflanzlers. Ludwig Hofmann ist Segelflieger bei der Reichsführerschule des Reichsluftsporthochkommandos in Bortzenberge und hat sich in den letzten Jahren durch hervorragende segelfliegerische Leistungen ausgezeichnet. Oft wurde sein Name im Zusammenhang mit der Rhein-, dem Jungfrau- und dem großen Höhenflug genannt und auch bekannt. Bei der 16. Rhein im Vorjahr schaffte er einen Weltrekordflug von 476 Kilometer und den längsten Therrmittelflug von 8 Stunden 35 Minuten. Der Preis des Führers für die deutsche segelfliegerische Höchstleistung des Jahres 1935 ist an einen besonders Würdigen aus den Reihen des deutschen Luftsports gefallen.

Die Spiele des Sonntags

- Um die Deutsche Meisterschaft in Berlin:**
 - 1. FC Nürnberg — Fortuna Düsseldorf 2:1
- Um den dritten Platz in der Deutschen Meisterschaft in Berlin: Schalke 04 — Meinhof (Sa) 8:1**
- Süddeutsches Aufstiegsrunde zur Gauliga**
 - Sau Baden:**
 - FC Freiburg — SpVg. Sandhofen 1:3
 - FC 08 Billingen — FC 04 Raßkatt 1:2
 - Sau Württemberg:**
 - Union Böckingen — SC Göppingen 5:1
 - Sau Südwest:**
 - FC Darmstadt — Teutonia Hausen 2:3
- Freundschaftsspiele**
 - in Frankenthal: Vorderpfalz — Frankfurt (Sa) 1:1
 - in Landau: Südpfalz — Frankfurt 4:4
 - FC 09 Frankfurt — SC Waldhof (Sa) 1:3
 - FC Mannheim — Eintracht Frankfurt 8:1
 - FC 06 Bad Kreuznach — VfL Redarau 4:2
 - 1. FC Pforsheim — Rot-Weiß Oberhausen 2:3
- Polstspiele in Neustadt:**
 - FC Saarbrücken — Borussia Neunkirchen 1:3
 - FC Neustadt — Phönix Ludwigshafen 2:3

Neuer deutscher Frauenweltrekord

4x100-Meter-Staffel in 46,5 Sekunden. Bei den im Röhren Stadion ausgetragenen Olympia-Prüfungsstämpfen gelang der 4x100-Meter-Nationalkassell unserer Frauen mit 46,7 Sekunden ein neuer Weltrekord. Unsere Staffel lief in der Besetzung: Klubs, Kraus, Dollinger, Winkel. Den bisherigen Weltrekord hielten die Frauen von USA mit 46,3 Sekunden. Die Frauen-Nationalstaffel lief kurz nach ihrer Weltbestleistung in gleicher Besetzung zum zweiten Male. Abermals wurde eine neue Weltbestleistung erzielt. Der Rekord steht jetzt auf 46,5 Sekunden.

Neuer deutscher Staffelfrekord

Anlässlich eines lokalen Abendsportfestes von 1890 München unternahm die 4x800-Meter-Staffel der Münchner "Löwen" einen Angriff auf den von den Stuttgarter Klubs 1934 aufgestellten deutschen Rekord mit 7:52,0. Der Versuch war von Erfolg gekrönt. Die Mannschaft mit, Währ, Lengdöbler und Lang unterbot die Bestleistung um 6,8 Sekunden und stellte mit 7:45,2 Minuten einen neuen deutschen Rekord auf. Die Leistung ist deshalb sehr beachtenswert, da der Weltrekord der Amerikaner hält, nur um 3,8 Sekunden bei ist.

Nuvolari siegt im Großen Preis von Ungarn

Bernd Rosemeyer auf dem 2. und Varzi (beide Auto-Union) auf dem 3. Platz / Mercedes-Benz ausgeschieden

Das sechste internationale Rennen des Jahres 1934, der 1. Große Preis von Ungarn, endete am Sonntag mit einem Siege der Scuderia Ferrari durch ihren Meisterfahrer Tazio Nuvolari auf Alfa Romeo. Durch die Tatsache, daß nunmehr Alfa Romeo, Auto-Union und Mercedes-Benz je zwei Siege errangen, ist eindeutig bewiesen, daß die Rennen dieses Jahres in sportlicher Hinsicht nichts zu wünschen übrig lassen. Dem für uns bedauerlichen Umstand, daß Mercedes-Benz nicht mehr so auf der Höhe ist, sieht die kritische Inzidentzeit der Auto-Union gegenüber. Wie schon auf dem Nürnbergring brauchte auch in Budapest keine einzige Motorhaube auch nur einmal aufgehoben zu werden. Rosemeyer belegte den zweiten

Varzi den dritten und von Delius, der Stuck's Wagen übernahm, den fünften Platz. Von den drei Mercedes-Benz hielt nicht einer durch. Nach Chiron und Caracciola mußte wenige Minuten vor Schluss auch noch von Brauchitsch aussteigen, der bis dahin den dritten Platz hielt.

Eif Wagen waren am Start

Unter ihnen vermiste man den Maserati von Fel. Gallon (England), die Alfa Romeo des Franzosen Kapf und des Spaniers Villapa-dierna, sowie den Nord-Spezial des Rumänen Christea. Die Qualifikationsrunden beim Training ergaben folgende Startaufstellung: 1. Reihe Rosemeyer, Stuck; 2. Reihe v. Brauchitsch, Nu-

volari; 3. Reihe Caracciola, Varzi, 4. Reihe Chiron, Tabini, 5. Reihe Martin (Alfa), Dobson (Alfa), Hartmann (Maserati).

50 000 Zuschauer fanden sich im „Golkswaldchen“ von Budapest ein zu diesem größten Ereignis des ungarischen Motorsports. Mehr noch als sie wurden die Reisen von den 28 Grad im Schatten und der Bodentemperatur von 39 Grad mitgenommen. Wenn man jedoch damit gerechnet hatte, daß zu Anfang vorsichtig gefahren würde, um die Reifen zu schonen und somit ohne Reifenwechsel auszukommen, sah man sich angenehm enttäuscht. Daß unsere Contis trotz hohem Tempo von Anfang bis Schluss durchhielten, schafft Zuversicht für die nächsten Rennen. Aus der Startreihe kam Rosemeyer als Erster zurück. Nicht gefolgt von v. Stuck, v. Brauchitsch, Caracciola, Nuvolari, hinter denen Varzi, Chiron, Martin, Dobson und Hartmann lagen. Von Brauchitsch schob sich auf den zweiten Platz vor. Auch Caracciola und Nuvolari ließen Stuck hinter sich, der nach drei Runden als Fünfter durchkam. Der Abstand Nuvolari's auf Rosemeyer betrug 14 Sekunden.



Als Schmeling siegte

Weltbild (M)

Der frühere Europameister Ernst Pistalla inmitten von Nachwuchsoberern, die am Randsank mit Spannung den Verlauf des Kampfes Schmeling-Louis hören.

Rasenspieler schießen acht Tore

Berein für Rasenspiele Mannheim — Eintracht Frankfurt 8:1 (3:0)

Wenn das Thermometer einmal gegen 30 bis 30 Grad im Schatten anzeigt, dann nähert sich die Fußballbegeisterung mehr und mehr dem Kulpunkt. Nur ganz außergewöhnliche Kämpfe, wie Endspiele um die Meisterschaft oder um den Schammer-Pokal verlangen größere Zuschauer-massen auf die Rasenplätze zu zehren. Und da nun das Wochenendspiel zwischen VfR Mannheim und Eintracht Frankfurt nur ein Freundschaftstreffen war, bei dem es um nichts ging, kamen nur einige wenige Hundert auf den Platz bei den Bräuereien. Zum überwiegenden Teil waren das Vereinsmitglieder, die gespannt darauf waren, die neuen „Kanonen“ wirken zu sehen. In dieser Hinsicht wurde ihnen indessen eine kleine Enttäuschung bereitet. Konrad und Zug, auf die sich in erster Linie das Interesse konzentriert hatte, fehlten, da sie noch nicht spielberechtigt sind. An neuen Gesichtern sah man lediglich Schneider II im Tor, den linken Läufer Feth und auf dem rechten Flügel den jugendlichen Wag-nert.

Wenn das Thermometer einmal gegen 30 bis 30 Grad im Schatten anzeigt, dann nähert sich die Fußballbegeisterung mehr und mehr dem Kulpunkt. Nur ganz außergewöhnliche Kämpfe, wie Endspiele um die Meisterschaft oder um den Schammer-Pokal verlangen größere Zuschauer-massen auf die Rasenplätze zu zehren. Und da nun das Wochenendspiel zwischen VfR Mannheim und Eintracht Frankfurt nur ein Freundschaftstreffen war, bei dem es um nichts ging, kamen nur einige wenige Hundert auf den Platz bei den Bräuereien. Zum überwiegenden Teil waren das Vereinsmitglieder, die gespannt darauf waren, die neuen „Kanonen“ wirken zu sehen. In dieser Hinsicht wurde ihnen indessen eine kleine Enttäuschung bereitet. Konrad und Zug, auf die sich in erster Linie das Interesse konzentriert hatte, fehlten, da sie noch nicht spielberechtigt sind. An neuen Gesichtern sah man lediglich Schneider II im Tor, den linken Läufer Feth und auf dem rechten Flügel den jugendlichen Wag-nert.

Die VfR-Rauschaff stand: Schneider II; Schall, Au; Wagner, Ramezzin, Feth; Adler, Spindler, Langenbein, Rohr, Striebling.

Der rasche und nicht uninteressante Kampf wurde sehr fair durchgeführt, so daß der vorzügliche Schiedsrichter Albrecht (SpVa. 07 Mannheim) leichtes Amtieren hatte.

Das diese Mannschaft die Frankfurter Ein-tracht so frühzeitig hereinlegen würde, hätte sicherlich kein Mensch gedacht, am wenigsten wohl die Frankfurter selbst. Gewiß hatten diese nicht ihre stärkste Besetzung zur Stelle; aber acht Tore! — das ist doch ein hübsches viel. Und dabei kann man dem Frankfurter Torhüter Schmidt in seinem einzigen Falle eine Schuld an dem Debacle beimessen. Sämtliche Tore wurden durch sehr gute Kombinationszüge der Mannheimer Sturmreihe glänzend vorbereitet und die so sauber herausgespielten Chancen auch mit energischem Einsatz und bestem Placierungsbewußtsein wahrgenommen. Eine so saubere und überzeugende Arbeit hat man von Langenbein und seinen Partnern doch schon lange nicht mehr gesehen. Stubb, der nur noch ein Schatten seiner früheren Größe ist, und auch sein Partner Littner standen oft völlig machtlos den schnellen Mannheimer Sturmern gegenüber. Keiner aus der Mannheimer Hinterreihe fiel aus dem Rahmen. Alle spielten sehr zweckmäßig, sehr intelligent und sehr entschlossen. Auch die Flügelreihe war sehr gut im Aufbau und arbeitete fleißig ihr Pensum herunter, nur die Deckungsarbeit ließ Wünsche offen. Am schwächsten war die Verteidigung. Au unterließen oft ganz schwere Stellungsfelder und Schiffs Abstände waren häufig sehr uneben. Sehr gut arbeitete indessen Schneider II, der einige Male überzeugende Proben guter Fangkunst und rascher Einschlußkraft zeigen konnte. Er dürfte sich wohl einen Platz in der Verbandsmannschaft verdienen. Trotzdem lag es bei den Frankfurter Stür-

ern selbst, daß sie sich nur mit einem einzigen Treffer begnügen mußten. Im Feldspiel konnten sie durch gute Ballbehandlung und gutes Zusammenwirken, im gegnerischen Strafraum aber war alle Kunst zu Ende. Es mangelte an der Entschlossenheit und dem Schußvermögen, das in diesem Spiel gerade die Mannheimer Stürmer in so großer Maße zeigten. Der einzige Frankfurter Stürmer, der eine gute Leistung bot, war Trumpler auf Rechtsaußen, dagegen zeigte Schmer, der nach der Pause als Mittelfürmer mittat, während Trumpler auswich, nicht viel und war genau so müde als die übrigen in der Angriffsreihe. Die Frankfurter Außenreihe dagegen zeigte ein eifriges und zweckmäßiges Spiel.

Zwanzig Minuten kämpften beide Parteien erfolglos. Dann kamen die Rasenspieler durch saubere Treffer von Spindler, Adler und Rohr zu einer 3:0-Führung, mit der man auch in die Pause ging.

Nach dem Wechsel hatte VfR Köhling für Rohr eingewechselt. Wagner spielte Außenstürmer und Willier linker Läufer. Bei Frankfurt nahm Schmer die Mittelfürmerstelle ein. Eine Veränderung im Spiel gab es durch diese Umformierung nicht. Das Spieldgeschehen blieb ausgeglichen, VfR die produktiver Spielende Mannschaft. In der dritten Minute schon schoß Langenbein ein viertes Tor, dem er in der 25. Minute das fünfte und Spindler, Köhling und wieder Langenbein die andern Treffer folgen ließen. Das Ehrentor für Frankfurt fiel in der 15. Minute durch einen Schmer, dem Schmer unbehaltbar verwandelte.

Der rasche und nicht uninteressante Kampf wurde sehr fair durchgeführt, so daß der vorzügliche Schiedsrichter Albrecht (SpVa. 07 Mannheim) leichtes Amtieren hatte.

Stand der badischen Aufstiegs spiele

Raßkatt ist in der Gauliga — Sandhofen braucht noch einen Punkt

Die badischen Aufstiegs spiele am gestrigen Sonntag brachten eine Teilentscheidung infolgedessen, als Raßkatt mit einem knappen Sieg von 2:1 in Billingen sich die nötigen Punkte zur Erringung der Gauliga sichern konnte. Auch für den unterbadischen Meister, Spielvereinigung Sandhofen, der in Freiburg mit 3:1 einen sicheren Sieg landen konnte, stehen die Aussichten zur Wiedererlangung der ersten Klasse sehr günstig, da die Sandhofener nunmehr nur noch einen einzigen Punkt benötigen.

| | Spieltore | Punkte | |
|-----------------|-----------|--------|-----|
| FC Raßkatt | 5 | 15:4 | 9:1 |
| SpVa. Sandhofen | 5 | 12:11 | 6:4 |
| FC 08 Billingen | 3 | 5:6 | 4:6 |
| FC Freiburg | 5 | 4:15 | 1:9 |

Caracciola dreht auf

Bis zur achten Runde blieb der Stand unverändert, dann drehte Caracciola auf und setzte sich in der elften Runde an die Spitze. Die Reihenfolge lautete: Caracciola, Rosemeyer, von Brauchitsch, Nuvolari, Stuck, Varzi, Chiron, Tabini, Martin, Dobson, Hartmann. Rosemeyer ließ aber Caracciola nicht ziehen. Mit einer Sekunde Abstand jagte er hinter ihm her, um ihn in der 23. Runde wieder zu überholen. Inzwischen war Chiron wegen Motorschadens ausgeschieden. Stuck war mit seinen Bremsen nicht mehr zufrieden und hielt an. E. von Delius übernahm seinen Wagen und hielt sich sehr wacker, obwohl er später noch einmal an die Box mußte und das Steuerabrad auswechseln ließ. Die deutschen Wagen behielten ihre führenden Plätze bei, doch übernahm nach der 25. Runde, als mit 125 Kilometer die halbe Strecke zurückgelegt war, Rosemeyer wieder die Spitze.

Caracciola gibt auf

Caracciola kam aus der 29. Runde verspätet und ganz langsam zurück, hielt an den Boxen und gab wegen eines Kompressorschadens auf, nur noch ein Mercedes blieb im Rennen, der von Brauchitsch. In der 30. Runde ereignete sich ein aufregender Zwischenfall in der Kurve am Eingang der Zielgeraden. Brauchitsch hatte stark aufgedreht, um an Rosemeyer vorbeizukommen. Da drehte sich der Mercedes-Benz. Doch ohne Unfall überhand Manfred diese gefährliche Situation. Der Motor blieb ihm allerdings stehen.

Bis die Helfer von den Boxen herbeigegeeilt waren und den Wagen wieder angeschoben hatten, verstrich geraume Zeit, während der Nuvolari vorrückte. Jetzt hielt der Italiener seine Zeit für gekommen. Mit seinem geschmeidigen Alfa Romeo kam er besser durch die Kurven, doch erst in der 35. Runde glückte es ihm, sich vor Rosemeyer zu legen. Wohl hätte Rosemeyer, der Eisflieger, die höhere Spitzengeschwindigkeit des Auto-Union-Wagens ohne weiteres wieder erfolgreich einlegen können, aber es war zu gefährlich.

Nuvolari 14 Sekunden im Vorteil

Er mußte auf eine bessere Gelegenheit warten und blieb 14 Sekunden hinter Nuvolari. Eine Runde zurück folgten von Brauchitsch, zwei Runden zurück Varzi in dem übrigen Feld, aus dem auch Martin ausgeschieden war. Weiter zurück lagen Delius, Dobson, der wenig später ausgab, und Hartmann. Die letzten 15 Runden schienen keine Veränderung mehr zu bringen, zumal es Rosemeyer nicht vergannt war, die 14 Sekunden Vorsprung Nuvolari's weitzumachen. Zur großen Ueberraschung aller verlor von Brauchitsch nicht nur seinen dritten Platz, sondern mußte wenige Minuten vor Schluss sogar überhauf ausgeben. Als sicherer Sieger durchfuhr Nuvolari die Ziellinie. Zweiter wurde Rosemeyer.

Das Endergebnis

Großer Preis von Ungarn (50 Runden gleich 250 Kilometer): 1. Tazio Nuvolari (Italien) auf Alfa Romeo 2:14:03 Std. gleich 111.880 Km.; 2. Bernd Rosemeyer (Deutschland) auf Auto-Union 2:14:17; 3. Nuvolari (Italien) auf Auto-Union; 4. Tabini (Italien) auf Alfa Romeo; 5. Delius (Deutschland) auf Auto-Union; 6. Ladislau Hartmann (Ungarn) auf Maserati.

Toni Vabli letzte Fahrt

Der beim Training zum Eiletrennen auf dem Rübularina tödlich verunglückte deutsche Motorradrennfahrer Toni Vabli wurde am Samstag in seiner Heimatstadt Niedersach unter hoher Anteilnahme seiner zahlreichen Freunde und Sportkameraden zur letzten Ruhe beigesetzt. Viele bekannte Rennfahrer, u. a. Ernst Henne und Toni Pauderer, sahen ihm das Geleit, während Mansfeld, Rabemann, Müller und Dohmer ihren teuren Kameraden bei ihm waren in so vielen Rennen gemeinsam um den Titel angetreten, zu seiner letzten Ruhestätte trauer. Hans Winkel (München) wählte ihm überall beiziehenden Toni Vabli namens der Preis-Veranstalter die letzten Worte und dann beendeten das Lied vom armen Kameraden und die Nationalhymne die erbehebende Trauerfeier.

Grandes Olympiasportfest in Karlsruhe

Jahresbestleistungen der Olympia-Kernmannschaft / Vorzügliche Leistungen badischer Leichtathleten

(Eigener Bericht des „Sachsen-Zeitung“)



Nuvolari, der Sieger im „Großen Preis von Ungarn“ Archibild

Neue Weltrekorde in USA

400 Meter in 46,1 / 110 Meter Hürden in 14:11

Die besten amerikanischen Studenten beteiligten sich in Chicago an den Hochschul-Weltrekorde...

Offenbacher Ruderregatta

Die Rennen am ersten Tag

Der erste Tag der Offenbacher Regatta brachte drei guten Rennen...

Die Ergebnisse:

Jungmann-Einer: 1. Beck (Urbine Offenbach) 6:36,2; 2. Weihenfeldt (Kreuznacher RB) 6:40...

Hamburger Jubiläums-Regatta

„Amicitia“ Mannheim am Start

Die 100-Jahr-Regatta in Hamburg am 4. und 5. Juni hat eine ausgezeichnete Besetzung erfahren...

Gedenkstein für N. Steinweg

Im Anschluß an das Rennwagentraining in Budapest wurde am Samstag an der Rennstrecke ein Gedenkstein...

Im Rahmen der 90-Jahr-Feier des Karlsruher Turnvereins 1846 war es im Benehmen mit der Gaufachamtleitung...

In den wenigen Disziplinen, die zur Prüfung für die Olympischen Spiele bei diesem Karlsruher Olympia-Sportfest vorgesehen waren...

800 Meter in 1:52,5 Minuten

Um auf die Großleistungen des Tages zu kommen, so ist vor allem hervorzuheben der 800-Meter-Lauf...

Neue Bestleistung im 400-Meter-Lauf

Den gleichen Erfolg erzielten die 400-Meter-Läufer, bei denen der Frankfurter Helmke eine neue Jahresbestleistung...

ritten sich Kosteris (Pforzheim), Tripps (Stuttgart) und Dinale (Göppingen). Kosteris wuchs über sich selbst hinaus...

Die vorauszusenden, gelang es Stabler (Freiburg), den 1500-Meter-Lauf als Sieger zu beenden. Mit der glänzenden Zeit von 3:56,6 Min. machte er sich...

Die Kurzstrecken, den 100 und 200 Meter, blieben eine Beute von Scheuring (Oppenau), der die Strecken in 11 Sek. bzw. 23 Sek. bewältigte...

4,076 im Stabhochsprung

In den technischen Wettkämpfen trat die Leistung des 33-jährigen Sportlers Müller (Kuden) hervor. Dieser stellte mit 4,076 Meter im Stabhochsprung eine neue Jahresbestleistung auf...

Der Dreisprung erbrachte eine Leistung von 12,50 Meter. Höfel (Pforzheim) konnte diese Marke erreichen.

Im Speerwerfen erreichte Eisenmann (Stuttgart) mit 61,93 Meter eine neue württembergische Bestleistung.

Spannende Staffellämpfe

In der Amal 100 und Amal 1500 Meter-Staffel kämpften die beteiligten Mannschaften mit Zähigkeit um jeden einzelnen Meter...

Die 4. Schweizer Radrundfahrt gestartet

Deutschland liegt an dritter Stelle / N. Wölfe infolge eines Sturzes ausgeschieden

Zum vierten Male wurde am Samstag in Zürich die Internationale Radrundfahrt durch die Schweiz mit der ersten Etappe über 227 Kilometer nach Davos gestartet.

Schon der erste Abschnitt bot mit seinen zahlreichen Spinnwegen große Schwierigkeiten, von denen besonders der Boltsaalabstieg für die Endplatzierung Bedeutung hatte.

Der Berliner Rudolf Wölfe schied bereits aus, da er bei einem Sturz das Schließ-

lein brach. Roth und Umbdenbauer hielten sich fälschlich im Mittelfeld auf.

Ergebnisse:

Zürich-Davos, 227 Kilometer: 1. Garnier (Belgien) 6:23:08; 2. A. Deloor (Belgien) 6:23:40; 3. Amberg (Schweiz) 6:26:09; 4. Thierbach (Deutschland) 6:27:11...

Die Ehrenkarten werden abgeschafft

Begrüßenswertes Verfügen des Führers des Deutschen Kraftfahrports

Der Führer des Deutschen Kraftfahrports und Präsident der DKF, Korpsführer Süßlein, erließ folgende Verfügung betr. Ehrenkarten:

Vorkommnisse der letzten Zeit geben mir Veranlassung, meine im Jahre 1933 bereits erlassene Verfügung den Veranstaltern kraftsportlicher Wettbewerbe erneut ins Gedächtnis zu rufen.

Die von unserem Führer gewünschte stärkste Förderung des deutschen Kraftfahrports bedingt, daß alle erreichbare Mittel tatächlich auch ihrem eigenen Zweck zugeführt werden.

Die Berliner Abus, die schnellste Bahn Europas, der Rüruburgring, diese interessanteste Autorennbahn, bedürfen zu ihrer laufenden Instandhaltung lächerlich erheblicher Geldmittel.

Der Führer des deutschen Kraftfahrports und Präsident der DKF: Süßlein, Korpsführer.

Den härtesten Kampf lieferten sich die 5000-Meter-Läufer. Mit Brustbreite Abstand kamen die Läufer in nachstehender Reihenfolge durchs Ziel: Schäfer (Karlsruhe) 16:48,8 Minuten, Lauf (Karlsruhe) 16:50 Min. und Schwarz (Pforzheim) Handbreite zurück.

Die Karlsruher Sportgemeinde, die trotz der heißen Witterung mit ungefähr 3000 Zuschauern den Schauplatz der Kämpfe umfänzte, wird immer wieder dem Veranstalter, dem VfV 1846, sowie den Leitern des Gaufachamts für Leichtathletik in Baden für die glänzenden organisierte Veranstaltung zu danken wissen und ihnen bei späteren Gelegenheiten helfen, eine solche Veranstaltung aufzuführen.

Um den Hindenburg-Pokal

Internationales Tennisturnier in Pforzheim

Ein internationales Tennisturnier wird in den Tagen vom 9. bis 12. Juli in Pforzheim ausgetragen, in dessen Mittelpunkt der Kampf um den „Hindenburg-Pokal“ im Männer-Einzel stehen wird.

Reichstreffen der Radfahrer

Der ganze Samstag beim Reichstreffen der deutschen Radfahrer stand im Zeichen der holländischen Wettbewerbe

Der ganze Samstag beim Reichstreffen der deutschen Radfahrer stand im Zeichen der holländischen Wettbewerbe. Alles war in der Beobachtung...

Rennen zur Karlsruher

Kaninger-Hürdenrennen (2500 Meter, 2400 Meter): 1. Quast (Schlegel); 2. Haller; 3. Amant; 4. Tutz...



Der Große Belt von einer Frau durchschwommen

Zum erstenmal gelang es einem Menschen, den zu Strömungen reichen Großen Belt zwischen Seeland und Fünen zu durchschwimmen.

Vertical text on the right edge, partially cut off, including words like 'Dierma', 'Der Schlußtag', 'mutherschaffen', 'berogende Leistung', 'Dorn ab', 'ber n', 'brevere gewann', 'zu neue Weltre', 'Anerkennung alle', 'gen dürfte, da be', 'und ansteigte. Di', 'in 21,4 die 230 M', 'hochsprung mit', '1866 Meter. Gen', 'schlechte seine Bor', 'in auf 52,75 V', 'schleistung erzi', 'Erweiterung mi', 'zu einen neuen', 'irischen auch 2', 'Omehiffe:', '10 Meter; Jeff', 'er; J. Owens 21', 'Jesse Owens 21', '1,53 Min. — W', 'eter. — Stadth', 'All Seiton je 4', 'Kenneth Carpent', 'hersch: Milton', 'Vehs).

